

RW-INDUSTRIE

HPS-Ableger geht nach Portugal

Die im Jahr 2003 aus der deutschen Mittelstands-Firma Kayser-Threde hervorgegangene HPS GmbH ist ein Hersteller von Leichtbau-Antennen für Satelliten und Sonden und hat jetzt eine Filiale in dem iberischen Land eingerichtet. Dort will sie sich um künftige Aufträge der europäischen Raumfahrt-Organisation ESA an Portugal bewerben. HPS hält 80 % der Anteile von HPS Lda in Porto, die anderen 20 % gehören Inegi, einer kleinen Forschungsfirma. Portugal ist im Jahr 2000 der ESA beigetreten mit einem Beitrag von heute 8 Mio.€ per anno und hat seitdem eine kleine, leistungsfähige Raumfahrt-Industrie aufgebaut von den zurückfließenden Geldern. Es gibt zahlreiche gut ausgebildete Ingenieure in dem Land, die weniger verdienen als Experten in Deutschland.

Außerdem will sich Portugal demnächst an einigen interessanten ESA-Projekten beteiligen, wie der Raumsonde BepiColombo zum Planeten Merkur, so daß diese RF-Industrie ausgelastet wird und auch einem deutschen Zuwanderer-Unternehmen interessante Aufträge verspricht. Portugal hat aus den Pflichtbeiträgen für das Wissenschafts-Programm der ESA schon einige interessante Aufgaben erhalten, außerdem beteiligt sich das Land an Egnos und Galileo sowie an Artes zur Navigation und Satelliten-Kommunikation. HPS erzielte im vorigen Jahr einen Umsatz von etwa 1,6 Mio.€ mit Isolationen für Wiedereintritt-Systeme. Demnächst will sich das Unternehmen an dem kürzlich beschlossenen europäisch-deutschen SmallGEO-Programm beteiligen mit kleinen Antennen-Strukturen.

EU genehmigt Thales Alenia Space

Frankreichs Raumfahrt- und Elektronik/Militär-Industrie konzentriert und konsolidiert sich zusehends, jetzt hat der Thales-Konzern von Alcatel-Lucent und Telspazio die Mehrheit an dem französisch-italienischen Satelliten-Hersteller 'Alcatel Alenia Space' übernommen. Kürzlich haben auch die Wettbewerbs-Hüter der Europäischen Kommission den Deal genehmigt. Thales bezahlte Alcatel-Lucent dafür einen Betrag von 710 Mio.€ doch der größte Anteilseigner von Thales ist weiterhin der französische Staat wegen der großen strategischen Bedeutung des Unternehmens für die Verteidigungs-Industrie des Landes.

Alcatel Alenia Space erwirtschaftete im Jahr 2006 vor der Übernahme einen Umsatz von 1,65 Mrd.€, das sind 10 % mehr als 2005. Und dieser positive Trend soll sich nach Erwartungen des Managements in den nächsten drei Jahren fortsetzen. Ein Großteil der Arbeiten im Satelliten-Bereich von Thales gilt der Herstellung von Wanderfeld-Verstärkerröhren hauptsächlich für Nachrichten-Trabanten, hier beherrscht das Unternehmen mit

IC-ILIA-special

SPACETIME
High-tech from Germany

1969 1978 1983 2000 2001 2004 2006 2007 2010 2020

History

- 1969 First German satellite
- 1978 First German in space - Sigmund Jachn
- 1983 First German space lab mission (D-1)
- 1990 Rosat - the X-ray satellite

Current activities

- 2000 Champ - payload for geophysical research
- 2001 BIRD - Small satellite mission for the investigation of vegetation fires and vegetation condition
- 2004 HRSC - High Resolution Stereo Camera on Mars Express mission

Coming missions

- 2006 Columbus laboratory for ISS
- 2007 SAR-Lupe - the first German satellite-based reconnaissance system
- 2010 POENIX - the prototype of a future space transport system
- 2014 The Rosetta space probe's long trek to comet Churyumov-Gerasimenko

Visions

- 2020 First German on the moon??

dem amerikanischen Konkurrenz-Hersteller L3-ETI quasi den Weltmarkt. Alcatel Alenia Space hatte in diesem Bereich keine so große Bedeutung.

Boeing zeichnet Jena-Optronik aus

Die Jenoptik-Tochter in der Traditionsstadt wurde als erstes deutsches Unternehmen von dem großen amerikanischen Aerospace-Konzern mit dem Preis 'Supplier of the Year 2006' im Bereich Avionik ausgezeichnet. Das Lob erfolgte in einer von elf Disziplinen, und Boeing hat 27.000 Zulieferer, die Erwähnung von Jena-Optronik hat Gewicht. Beurteilt werden Kunden-Zufriedenheit und die Qualität der gelieferten Produkte. Basis des Erfolgs ist der autonome Lageregelungs-Sternsensor ASTRO-15, Jena-Optronik ist heute Marktführer für solche Produkte mit diversen Kunden in Europa, den USA und Asien. Jena-Optronik ist mit diesem 50 cm langen Sensor Standard-Lieferant für die Satelliten-Plattform BSS-702, bisher wurden 24 Flugmuster davon an Boeing ausgeliefert.